

**RS OGH 1970/6/10 5Ob110/70,
5Ob272/74 (5Ob14/74), 1Ob597/90,
1Ob382/97a, 5Ob270/03x, 6Ob63/13b**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 10.06.1970

Norm

ABGB §1493

Rechtssatz

Die Besiztanrechnung der Rechtsvorgänger findet auch bei langer (dreißigjähriger bzw vierzigjähriger) Ersitzung nur statt, wenn der Besitz des Vorgängers zumindest redlich war. In der Wirkung der Unredlichkeit des Vormannes auf den Nachmann besteht kein Unterschied zwischen Gesamtnachfolge und Einzelnachfolge.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 110/70
Entscheidungstext OGH 10.06.1970 5 Ob 110/70
- 5 Ob 272/74
Entscheidungstext OGH 23.01.1974 5 Ob 272/74
- 1 Ob 597/90
Entscheidungstext OGH 20.06.1990 1 Ob 597/90
nur: Kein Unterschied zwischen Gesamtnachfolge und Einzelnachfolge. (T1)
- 1 Ob 382/97a
Entscheidungstext OGH 15.12.1997 1 Ob 382/97a
Vgl
- 5 Ob 270/03x
Entscheidungstext OGH 09.12.2003 5 Ob 270/03x
Vgl auch; Beisatz: Bei Einrechnung der Ersitzungszeit des Rechtsvorgängers wird zwischen Gesamt- und Einzelrechtsnachfolge nicht unterschieden. (T2)
- 6 Ob 63/13b
Entscheidungstext OGH 08.05.2013 6 Ob 63/13b
Vgl auch; Beisatz: Hingegen reicht bloße Zeitfolge für die Besiztanrechnung nicht aus, weshalb sie bei der Ungültigkeit des Erwerbsaktes (Putativtitel) nicht stattfinden. (T3)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1970:RS0034604

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.07.2013

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at